

Aufregend

„Viva Riva“ ist ein neuartiger Krimi aus Afrika

Wer bei einem Spielfilm aus Afrika an den golden besonnenen Tafelberg denkt und an glückliche Weinbauern entlang der südafrikanischen Garden Route, dem sei von diesem erbarmungslosen, in seiner schonungslosen Erzählweise selten gesehenen Genre-Film eher abgeraten. Wer sich aber nicht für die Postkartenidylle eines Kontinents, sondern für das echte Leben dort interessiert und es dazu noch ertragen kann, wenn Blut fließt, der sollte „Viva Riva“, diesen knallharten Gangsterkrimi des kongolesischen Regisseurs Djo Tunda wa Munga keinesfalls versäumen.

Direkt aus den Bars und Kaschemmen Kinshasas

kommt diese Geschichte rund um den Gauner Riva, einige Liter Benzin, ein paar wütende Angolaner und eine wunderschöne Frau. Alle klassischen Zutaten des Melville'schen film noir vermischt der Filmemacher mit sehr authentisch wirkendem Lokalkolorit zu einem aufregenden, spannenden und ganz neuartigen Krimi. (In München: Mathäser.) ulf

„Viva Riva“

mit Patsha Bay
Regie: Djo Tunda wa Munga

Hervorragend ★★★★★

Dieser Film könnte Ihnen gefallen, wenn Sie „Layer Cake“ oder „Departed“ mochten.

Münchener Merkur, Nr. 68 (15. März 2012)